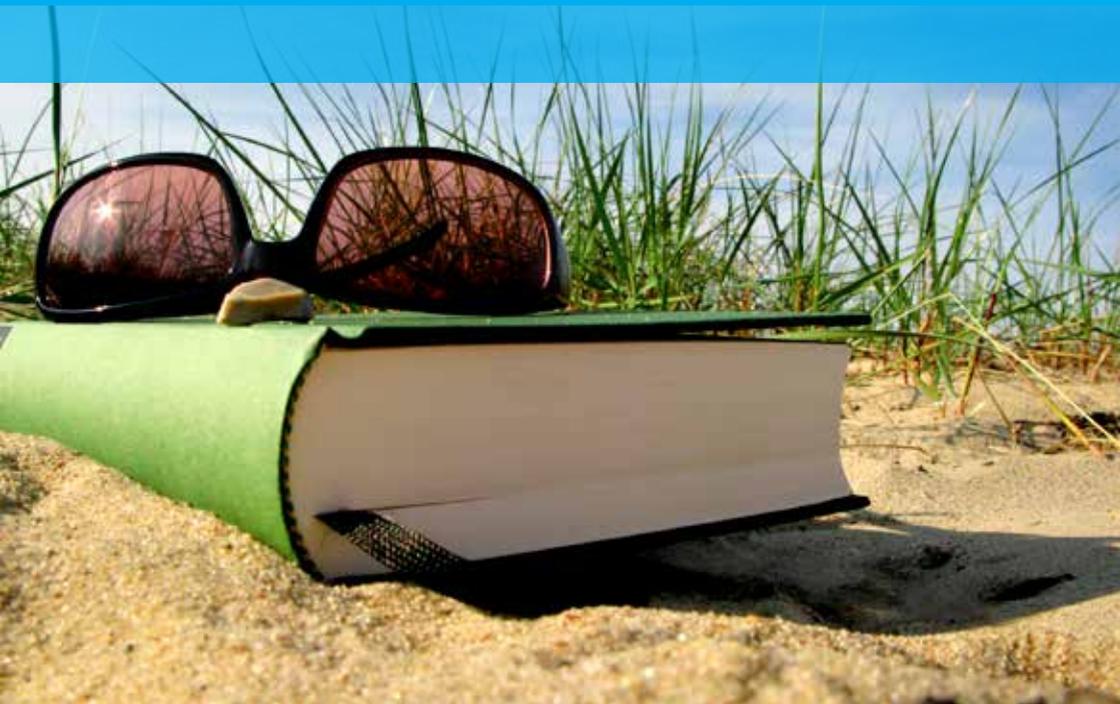


**biblio.tg**

2013 Nr. **14**



## Inhalt

3	Editorial
4	Einblick – Die Bibliothek Sirnach feiert
6	Einblick – Ein Buch spricht: Ein Blick in die interkulturelle Bibliothek der Kulturen Frauenfeld
8	Einblick – Mediathek Steckborn ist umgezogen
9	Rückblick – Bibliothekstag des Kantons Thurgau
12	Fernblick – Ein Blick über die Grenze
14	Statistik – Statistik 2011/2012 der Thurgauer Gemeindebibliotheken
22	Statistik – Ausleihzahlen der Digitalen Bibliothek Ostschweiz Dibios
23	Forum – Dibios – Digitale Bibliothek Ostschweiz
24	Forum – Veranstaltungen der Kantonsbibliothek
25	Weiterbildung – Thurgauer Veranstaltungen 2013
26	Weiterbildung – Ostschweizer Kurse PHSG 2013
28	Forum – Die Kantonale Kommission stellt sich vor
31	Adressen

## Editorial

«Some books are to be tasted, others to be swallowed, and some few to be chewed and digested.» (Einige Bücher soll man kosten, andere verschlingen, und einige wenige kauen und verdauen.)

*Interiora Rerum or essays upon moral, oeconomical and political Subjects*  
Section 1, Essays upon Moral Subject, Essay I. Of Studies. Francis Bacon

Geschätzte Leserinnen und Leser

Als ich 1994 meine Ausbildung zum Diplombibliothekar in der Pestalozzi-Bibliothek abschloss, war für mich klar, dass ich weiterhin in einer allgemein öffentlichen Bibliothek arbeiten wollte. Eine wissenschaftliche Bibliothek als Arbeitsort konnte ich mir nicht vorstellen. Die Arbeit dort stellte ich mir schlichtweg langweilig und «abgehoben» vor. Gelandet bin ich schliesslich in einer wissenschaftlichen Bibliothek und wurde dort umgehend eines Besseren belehrt. «Benutzerorientierung» hiess damals das Schlagwort und bedeutete, dass sich alle Arbeitsgänge nach dem Nutzen für die Kundinnen und Kunden richten sollten. Ähnlich erging es mir, als ich später an die Kantonsbibliothek St. Gallen wechselte. «Was willst du dort?», wurde ich gefragt, «Da gibt es nur verstaubte Bücher!» Doch ich durfte auch dort sieben ungemein spannende und intensive Jahre erleben.

Nach über 20 Jahren Erfahrung in verschiedenen Bibliothekstypen bin ich der Überzeugung, dass gute Bibliotheken in allen Bereichen nach den gleichen Grundsätzen funktionieren: In diesen Bibliotheken stehen die Kundinnen und Kunden im Zentrum der Arbeit und moderne Technologien werden eingesetzt, um die Dienstleistungen zu verbessern.

Aber die wichtigste Erkenntnis für mich ist: Die Herausforderungen in unserem Beruf können wir nur gemeinsam bewältigen. Daher ist es wichtig, dass wir uns vernetzen, zusammen Projekte planen und durchführen. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Wir von der Kommission freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch!

Für die Kommission  
Bernhard Bertelmann

## Einblick – Die Bibliothek Sirnach feiert



### 20-jährige Erfolgsgeschichte

Als der Lehrer Anton Geiser die Idee zu einer Schul- und Gemeindebibliothek hatte, dauerte es noch viele Jahre, bis sich Rony Dahinden, Guido Besio und Niklaus Fürer der Sache annahmen, um eine Bibliothek in Sirnach zu verwirklichen. Erst mit dem Neubau der Oberstufe Grünau wurde ein gemeinsames Projekt erarbeitet. Als erste Bibliotheksleiterin konnte Monika Mayer am 26. März 1993 die Bibliothek mit 2800 Büchern eröffnen. 1996 wurden Zeitschriften eingeführt, ein Jahr später Computerspiele, welche heute nicht mehr geführt werden. Carmen Asprion übernahm 2004 die Leitung der Bibliothek, gleichzeitig hielten DVDs in die Bibliothek Einzug. 2009 wurden Hörbücher ins Programm aufgenommen und zwei Jahre später ein Einwurfkasten installiert. Dieser scheint ein grosses Bedürfnis abzudecken, denn er wird immer rege genutzt. Heute hat die Bibliothek einen Bestand von rund 10 500 Medien und verzeichnet 39 000 Ausleihen im Jahr. In naher Zukunft werden den Kunden neue Medien wie E-Reader und E-Books zur Ausleihe angeboten.

Im Sekundarschulhaus war am 23.3.2013 ein Kommen und Gehen. Der Jubiläumsanlass der Bibliothek wurde ausgiebig genutzt und bereits vor dem Mittag verweilten viele Erwachsene, aber auch ganze Familien am Fest. Sie stöberten in den neuesten Büchern, beteiligten sich am kniffligen Wettbewerb oder liessen sich in der Festwirtschaft verwöhnen. Auch beim Bücherflohmarkt war so einiges los. Am offiziellen Jubiläumsakt waren auch Vertreter der politischen und der Schulgemeinde anwesend.

Gemeindeammann Kurt Baumann bedankte sich beim Bibliotheksteam für die gute Arbeit und erzählte von den anfänglichen Hürden, den ersten Ausleihen und den stetig wachsenden Zahlen sowohl in der Ausleihe als auch bei den Benutzern.

Von der Kantonsbibliothek überbrachten der Leiter Bernhard Bertelmann und Lukas Hefti Glückwünsche zum Jubiläum. Am offiziellen Apéro nahmen auch ehemalige und jetzige Kommissionsmitglieder teil, die mit ihrem Engagement die Bibliothek tatkräftig unterstützten oder dies immer noch tun.

### Der Fuchs kommt in die Pippilothek

Wer zu Hause zu viele Bücher hatte und diese loswerden wollte, hatte am Nachmittag Gelegenheit, diese auf einem einfachen Tisch, am Boden oder auf einem eigenen Verkaufsstand zu verkaufen. Die Bibliothek selber bot aussortierte, ausgelesene, doch keinesfalls ausgediente Bücher zu einem Kilopreis von einem Franken zum Verkauf an.

Dann aber war es soweit. Lorenz Pauli, der Berner Kindergärtner, Buchautor, Geschichtenerzähler, Wortkünstler und Erzählphilosoph zog die über 40 Kinder und das gute Dutzend Erwachsene ab der ersten Sekunde in seinen Bann. Konzentriert, mit einem Lächeln im Gesicht, beobachteten die Kinder den pantomimischen Anfang Paulis mit den Seifenblasen, kicherten über seine komischen Laute, seine clownesken Bewegungen, lachten über seine Geschichte vom Herrn Schnippel, dem Berberitzendornentee, lernten Kautschuk kennen und verfolgten seinen Schabernack mit leuchtenden Augen. Und damit war man auch schon mitten drin, in der wunderschönen Geschichte und lernte die belesene Maus, den hungrigen Fuchs und das verängstigte Huhn kennen. Und auch noch den Bauern, der ein leckeres Hühnerrezept sucht, trifft man in der Bibliothek – oder wie der Fuchs sagt «Pippilothek».

### «Tatort Sirnach» – die Gewinner

Lorenz Pauli amtierte als Glücksprinz und zog bei der Auslosung der Wettbewerbtalons «Tatort Sirnach» die drei Hauptgewinner. Da das 20jährige gefeiert wurde, durften sich im Ganzen 20 Personen über tolle Preise freuen. Dies war durch eine grosszügige Spende der Raiffeisenbank Sirnach möglich.

Auch das schönste Fest geht einmal zu Ende. Zurück bleiben viele tolle Erinnerungen an einen wunderschönen und erfolgreichen Tag.

**Carmen Asprion**

## Einblick – Ein Buch spricht: Ein Blick in die interkulturelle Bibliothek der Kulturen Frauenfeld



Der nachstehende Text wurde anlässlich einer Hauptversammlung des Vereins Bibliothek der Kulturen Frauenfeld zur Auflockerung und Unterhaltung vorgelesen. In leicht angepasster Form gibt er im folgenden Einblick in die Welt dieser interkulturellen Bibliothek.

«Ich bin ein Bewohner der Bibliothek der Kulturen. Ich heisse «Die Bremer Stadtmusikanten». Auf meinen Seiten ist dieses Märchen in 20 Sprachen zu lesen. In Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Portugiesisch, Rätoromanisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Slowakisch, Spanisch, Suaheli, Tamilisch und in Türkisch.

Ende 2009 wurde die Bibliothek der Kulturen zu meinem neuen Zuhause. Hier wird es nie langweilig. Leserinnen und Leser gehen ein und aus. Darunter sind solche, die gerade Deutsch lernen und sowohl Bücher in ihrer Muttersprache als auch in deutscher Sprache lesen wollen. Es gibt junge Leserinnen und Leser, die sich für die vielen Kinderbücher hier in der Bibliothek interessieren. Ich freue mich immer, wenn ich von jemandem ausgeliehen und mitgenommen werde. Dann erlebe ich eine andere Welt. Ich lerne Kinder und Erwachsene kennen und höre verschiedene Sprachen.

Ich bin mit vielen Büchern hier befreundet. Meine beste Freundin ist ein Buch über Tierlaute in den verschiedenen Sprachen. Wollen Sie mal hören? Zum Beispiel den vierten Bremer Stadtmusikanten:

- in Portugiesisch CÓ- CÓ-RÓ- CÓ- CÓ
- in Rumänisch CUCURICU
- in Finnisch KUKKO-KIEKUU
- in Persisch GHU-GHULI-GHU-GHU
- in Englisch COOK-A-DOODLE-DOO

Manchmal ist besonders viel los in der Bibliothek der Kulturen. Oft ist das am Mittwochnachmittag. Dann sind viele kleine Leute zu Gast an einer Kinderveranstaltung. Da wird eine Geschichte erzählt, es geht um verschiedene Sprachen, es wird gebastelt, gelacht und zusammen Zvieri gegessen.

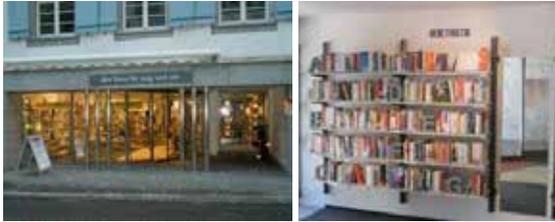
Dann und wann ist auch abends Betrieb, manchmal bis in die Nacht hinein. An Veranstaltungen für Erwachsene wird in verschiedenen Sprachen geredet, bei einem café français, einem café español oder einem English Coffee Chat. Oder es wird über ferne Länder gesprochen, es gibt Filme, es wird gegessen und getanzt.

Viele Leute kommen immer wieder an solche Veranstaltungen, wenn sie einmal dabei waren. Aber es gibt auch laufend neue Gäste, die herzlich willkommen sind. Vielleicht möchten auch Sie einmal in der Bibliothek der Kulturen vorbeischaun? Das wäre toll. Alles, was Sie für einen Besuch wissen müssen, finden Sie auf der Bibliotheks-Website unter [www.bibliothekderkulturen.ch](http://www.bibliothekderkulturen.ch). Wer weiss, vielleicht bis bald...?»

Die Bibliothek der Kulturen besteht seit 2009. Für den Sommer 2013 ist ein Umzug in den neuen Quartiertreffpunkt Talbach in Frauenfeld geplant. Das Konzept für den neuen Standort wurde durch das nationale Förderprogramm «conTAKT-citoyenneté» für interkulturelles Zusammenleben prämiert. Mehr zur Bibliothek der Kulturen Frauenfeld finden Interessierte auf der Bibliotheks-Website.

**Eliane Wenger**

## Einblick – Mediathek Steckborn ist umgezogen



Nach einer dreiwöchigen Schliessung konnte das «haus für aug und ohr» am 17. Januar 2012 seine neuen Räumlichkeiten an der Seestrasse 104 eröffnen.

Nahezu 10 Jahre wohnte die Mediathek auf 60 m<sup>2</sup> und das Bedürfnis nach mehr Platz wurde im Laufe der Jahre immer grösser. Die Suche dauerte ca. drei Jahre bis ein geeignetes Ladenlokal frei wurde und noch bezahlbar blieb. Mit Unterstützung von Kanton, Gemeinde, Mitgliedern und Benutzern war es schliesslich auch finanziell möglich, die neuen Räumlichkeiten im Januar zu beziehen.

In der neuen Mediathek können nun auch kleinere Veranstaltungen wie z. B. die alljährliche Leseförderung der Schulklassen in der Primarschule organisiert werden.

Die Benutzerinnen und Benutzer freuen sich sehr über das vielfältige Angebot und nutzen dieses auch rege. Getragen wird die Mediathek vom Verein Mediaborn.

**Susanne Heeb**

## Rückblick – Bibliothekstag des Kantons Thurgau, 6. Juni 2012



An diesem Mittwoch fanden 32 Personen den Weg ins Sittertobel bei St. Gallen. Wir wurden von einer langen, schönen Kaffeetafel mitten in der Kunstbibliothek willkommen geheissen.

Nach einigen aktuellen Informationen zum Kursangebot der Ostschweizer Kurse für MitarbeiterInnen in Gemeinde- und Schulbibliotheken von Michaela Linder erhielten wir von Marina Schütz spannende Informationen zum Sitterwerk und speziell zur Kunstbibliothek.

Verein und Stiftung Sitterwerk werden u.a. von Stadt und Kanton St. Gallen getragen und umfassen vor allem die Kunstbibliothek und die Ausstellung der Skulpturen und Reliefs von Hans Josephsohn. Der zweite wichtige Teil im Sitterwerk ist denn auch die Kunstgiesserei – die von Felix Lehner gegründet wurde – und für viele Künstler der ganzen Welt aufwändige Skulpturen herstellt.

In zwei Gruppen durften wir dann unter kundiger Führung von Marina Schütz, der Leiterin der Bibliothek und Ariane Roth, der Stiftungspräsidentin und Geschäftsführerin, die oben erwähnten Bereiche im Sitterwerk erkunden.

Der Grundstock der 25 000 Bände umfassenden Kunstbibliothek kam durch Daniel Rohner nach St. Gallen. Heute stehen im Hauptraum 11 000 Bände zu Künstlern, Skulpturen, Restaurierung, Denkmalpflege und Kunstgiesserei.

Aus bibliothekarischer Sicht ist das speziellste Merkmal der Kunstbibliothek, dass der eher anarchistisch eingestellte Daniel Rohner hierarchische Ordnungssysteme nicht mochte. Dieser Tatsache versucht man in der Kunstbibliothek damit Rechnung zu tragen, dass es keine Signaturen auf den Büchern und kaum feste Einord-



nungsregeln an den Regalen gibt. Es gibt zwar ein Künstleralphabet, aber alle nicht personenbezogenen Bücher werden nach groben Sachgruppen auf die Regale verteilt und jede Nacht wird von einem RFID-Roboter Inventur gemacht. Dabei werden die Buchstandorte, auf ca. 20 cm genau, einem Koordinatensystem zugewiesen. Es lohnt sich einen Blick auf [www.sitterwerk-katalog.ch](http://www.sitterwerk-katalog.ch) zu werfen.

Nicht ganz so bibliothekarisch, aber sehr interessant ist das Materialarchiv, in dem in Schubladen Materialbeispiele von einzelnen Kunstwerken archiviert werden. Dort gibt es z. B. eine Schublade mit genauen Wachsbeispielen einer Kerzenskulptur. In anderen Schubladen verstecken sich Glas-, Silikon- und andere Kunststoffbeispiele.

Das Kesselhaus beherbergt die spezielle Skulpturen- und Reliefsammlung von Hans Josephsohn, dem erst mit 80 Jahren der Durchbruch in der Kunstwelt gelang.

Die Kunstgiesserei ist im Gegensatz zur Stiftung Sitterwerk ein Betrieb, der kostendeckend arbeiten muss. Der Weg von der Idee oder Gipsplastik eines Künstlers zur gegossenen Skulptur, ist mit beträchtlichem Aufwand verbunden. Es braucht viele Arbeitsschritte und Spezialisten, bis das fertige Kunstwerk aus der Form herausgeschält werden kann.

Nach einer Busreise in die Innenstadt durften wir das Mittagessen im Café Gschwend geniessen. Es gab genügend Zeit für Gespräche, obwohl die Akustik des Raums leider nicht ideal ist. Als Überraschungsgast begrüsstet wir Bernhard Bertelmann, den designierten Kantonsbibliothekar der Kantons Thurgau.

Am Nachmittag wurden wir dann von unseren beiden Guides vor dem Hauptportal der Kathedrale erwartet. In zwei Gruppen aufgeteilt erfuhren wir Interessantes über die Geschichte der Stadt St. Gallen und den Klosterbezirk. Die Stadt feierte 2012 ihr 1400-jähriges Bestehen. Vieles drehte sich deshalb um den heiligen Gallus, der als Stadtgründer gilt. Gallus liess sich nach seiner Wanderung mit irischen Wandermönchen an dieser damals abgelegenen Stelle an der Steinach nieder und baute sich eine Klausel. Das später nachfolgende Klostergebäude (ca. 719) erhielt bald auch eine Kapelle, die Mitte des 18. Jahrhunderts durch eine Kathedrale von bedeutender Grösse ergänzt wurde. Sie spannt sich im spätgotischen Stil zwischen der Krypta des heiligen Othmars und des heiligen Gallus über beinahe 100 m.

Ebenfalls im Klosterbezirk liegt die berühmte Stiftsbibliothek. Über dem Eingang begrüsst die Eintretenden der Spruch «Psyches latreion», was soviel wie «Seelenapotheke» heisst. Tatsächlich ist die Wirkung des Raumes auch nach Jahrhunderten noch beeindruckend. Man hat das Gefühl durch ein reich ausgestattetes Fenster in die Vergangenheit blicken zu dürfen. Im Barocksaal selbst stehen 35 000 Bände thematisch geordnet. Die Stiftsbibliothek beherbergt jedoch insgesamt über 180 000 Einheiten und ist eine lebendige Bibliothek, die hauptsächlich Bücher zum Thema Mittelalter sammelt. Wichtig ist auch das Engagement der Stiftsbibliothek in der virtuellen Welt, wo sie einen Teil der Handschriften und Inkunabelsammlung in gescannter Form den Forschenden zur Verfügung stellt.

Gegen 17 Uhr ging ein angenehmer Bibliothekstag mit vielen Eindrücken zu Ende.

**Silvia Rosser**

## Fernblick – Ein Blick über die Grenze



### Mals im Südtirol, Italien

Der Eingang zur Gemeindebibliothek, welche sich im ehemaligen Gemeindehaus befindet, ist einladend. Erst recht die Atmosphäre darin – modern und viel Holz! Freundlich werde ich von der Bibliothekarin Ruth Schönthaler im lichtdurchfluteten Raum empfangen. Sie hört aufmerksam einem Dreikäsehoch zu, der ihr den Inhalt seines ausgeliehenen Buchs erzählt. Zahlreiche Tageszeitungen und Zeitschriften liegen auf einer Theke. Eine gemütliche Kuschecke ist in der Kinder- und Jugendabteilung vorhanden. Moderne Sessel laden zum Lesen im Bereich der Erwachsenen ein.

Zufälligerweise kommt auch die Leiterin Gudrun Kuenrath dazu und beantwortet zusammen mit ihrer Kollegin gerne meine Fragen. Mich interessiert, ob sich Bibliothekarinnen in Italien mit denselben Fragen und Zielen beschäftigen und ob sie ähnliche oder ganz andere Voraussetzungen haben wie wir im Thurgau.

Die jungen Frauen teilen sich die 40 Stunden Öffnungszeiten auf. Ein Nachmittag wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin übernommen. «Unser Budget beläuft sich auf 10 000 Euro», informiert die Leiterin Gudrun Kuenrath. «Wie es in Zukunft sein wird, wissen wir angesichts der momentanen Entwicklung Italiens nicht.»

Die Bibliotheken im Vinschgau, Bezirk Bozen, sind gut vernetzt durch ein Ausleihprogramm «Bibliotheca 2000». Auch die Koordination eines Austauschs von Non-books ist organisiert. Der Anteil italienischer Bücher und Medien liegt in dieser Bibliothek lediglich bei ca. 10 %. Die beiden Bibliothekarinnen organisieren aber für ihre Kundinnen und Kunden das Gewünschte (z.B. aus der Bozener Bibliothek).

Mit verschiedensten Anlässen bemühen sich die beiden engagierten Frauen, auf die Bibliothek aufmerksam zu machen und Leseförderung zu betreiben: Tag des Buches, Autorenlesungen, Spielnachmittag, Wettbewerb, Flohmarkt. Allerdings stossen auch sie hier an finanzielle oder persönliche Grenzen. Die Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken der Grund- und Mittelschule läuft gut.

In der Fussgängerzone fällt eine Strassenbibliothek, das «Frei Luft Regal», auf. Daraus können sich die Passanten Bücher nehmen, andere hingegen stellen auch eigene Bücher hinein.

**Kathrin Geiger**

### Einige Zahlen

Mals liegt auf 1 500 m ü. M. im Vinschgau, Südtirol, Italien im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich. Ungefähr 300 000 Personen leben im Südtirol und sprechen Deutsch, das sind 0.5 % der Gesamtbevölkerung Italiens.

Mals mit den umliegenden Dörfern: ca. 5 000 Einwohner

Trägerschaft der Bibliothek: Gemeinde Mals

Medien: knapp 12 000

Benutzer: 3 000

Ausleihen: 29 000

Budget: 10 000 Euro

## Statistik – Tabellen der Gemeindebibliotheken 2011

Ort/ Kontaktperson	Typ	Ein- wohner- zahl	Gesamt- budget	Medien- kredit	Personal- kosten	Anz. MA inkl. Leitung	Std. Lohn/ Pau- schale	Beitrag der Gemeinde	Medien- bestand	davon Non- books	Ausleihen 2012	ÖZ Std./ Woche	EDV-Ber- trieb
8355 Aadorf Renate Flückiger 052 365 10 60	SGB	8'281	165'914	26'895	85'714	4	30.- bis 36.50	156'854	13'324	2'406	37'392	24.5	ja (NetBiblio)
8580 Amriswil Bea Signer 071 411 14 49	GB	12'422	187'293	41'668	82'774	4	kA	86'000	18'981	3'948	72'870	17	ja (Biblio Maker)
9320 Arbon Elisbeth Frauchiger 071 446 33 42	GB	13'768	111'000	22'000	58'000	4	kA	80'000	12'835	1'330	51'296	14.5	ja (winmedio. net)
9220 Bischofszell Elisabeth Geisser 071 422 17 75	SGB	5'551	54'370	15'500	16'000	6	15.- / 20.-	36'350	11'916	1'903	34'006	11	ja (NetBiblio)
8253 Diessenhofen Elisabeth Sieber 052 657 28 70	GB	3'507	19'450	6'222	12'682	6	22.8	12'280	5'394	923	13'476	5	ja (Medio- thek)
8374 Dussnang Cornelia Wild 071 977 25 11	GB + Ludo- thek	2'577	10'000	6'000	3'000	5	Fr. 10.- / Ausleih- dienst	3'000	5'162	730	7'800	4.5	ja (BiThek)
9315 Egnach Regula Diem 071 477 22 31	GB + Bilder- buchbibl.	4'328	6'001	2'811	2'951	1	kA	3'500	5'011	80	2'733	2.5	nein
8272 Ermatingen Edith Suter 071 664 12 11	SGB	2'914	108'700	24'000	80'000	3	kA	kA	9'929	1'285	31'099	10	ja (NetBiblio)
8360 Eschlikon Lucia Künzler 071 971 38 42	SGB	3'948	95'736	18'000	55'902	3	29.-	95'313	7'356	1'529	29'568	8	ja (NetBiblio)
8500 Frauenfeld Bernhard Bertelmann 052 724 18 88	KB	23'128	2'412'081	220'841	1'611'039	23	kA	150'000 (Frauenfeld, ohne uml. Gemeinden)	292'687	8'533	199'399	57	ja (NetBiblio)

9326 Horn Marianne Wäpse 071 845 29 20	SGB	2'595	35'854	9'691	18'375	7	kA	35'600	5'897	710	13'646	6	ja (NetBiblio)
8280 Kreuzlingen Gerda Inesch 071 677 0322	BS + GB	19'927	222'300	34'300	154'000	6	25.- / 39.-	115'000	23'756	5'262	112'040	30	ja (NetBiblio)
9573 Littenheid Vreni Wiesli 052 378 19 73	GB + Klinikbi- bliothek	-	11'600	4'000	7'400	2	22.50	2'000	3'400	600	6'387	6	ja (Lubib)
9548 Matzingen Fränzi Siebenmann 052 376 29 78	SGB	2'572	39'898	11'424	20'638	5	21.- / 25.-	25'000	5'942	756	14'044	7	ja (Media-Ma- nager)
9542 Münchwilen Brigitte Horni 071 969 11 01	GB	4'894	86'074	22'500	46'624	7	kA	102'700	12'253	2'932	49'574	11.5	ja (NetBiblio)
8590 Romanshorn Karin Albrecht 071 463 60 44	GB	10'129	132'626	25'239	59'904	4	24.45 / 29.40	70'300	14'045	1'449	46'048	17	ja (NetBiblio)
8370 Simach Carmen Asprien 071 969 38 12	SGB	7'226	93'000	19'000	47'000	3	28.- / 35.-	93'000 Schule und polit. Gemeinde	9'642	927	37'866	13	ja (Biblio Maker)
8266 Steckborn Susanne Heeb 052 770 27 04	GB	3'508	51'142	7'403	21'032	4	kA	25'320	7'384	1'083	16'567	8	ja (NetBiblio)
8583 Sulgen Heidi Arndt 071 642 20 43	GB	3'486	45'747	7'846	18'372	5	kA	17'455	7'941	1'869	20'491	9	ja (NetBiblio)
9545 Wängli Erika Knuser 052 378 25 80	SGB	4'242	52'964	21'321	19'884	5	22.- / 25.-	20'000	9'141	1'270	40'025	6.5	ja (NetBiblio)
8570 Weinfelden Rahel Ilg 071 622 35 54	GB	10'490	294'304	65'000	141'850	8	kA	132'000	25'648	6'060	124'240	24.5	ja (Winmedio 2000)
8556 Wigoltingen Ursula Zuber 052 763 27 41	GB	2'185	4'630	1'500	3'130	2	kA	kA	2'230	0	1'432	2	ja (File Maker Pro)

## Statistik – Tabellen der Gemeindebibliotheken 2012

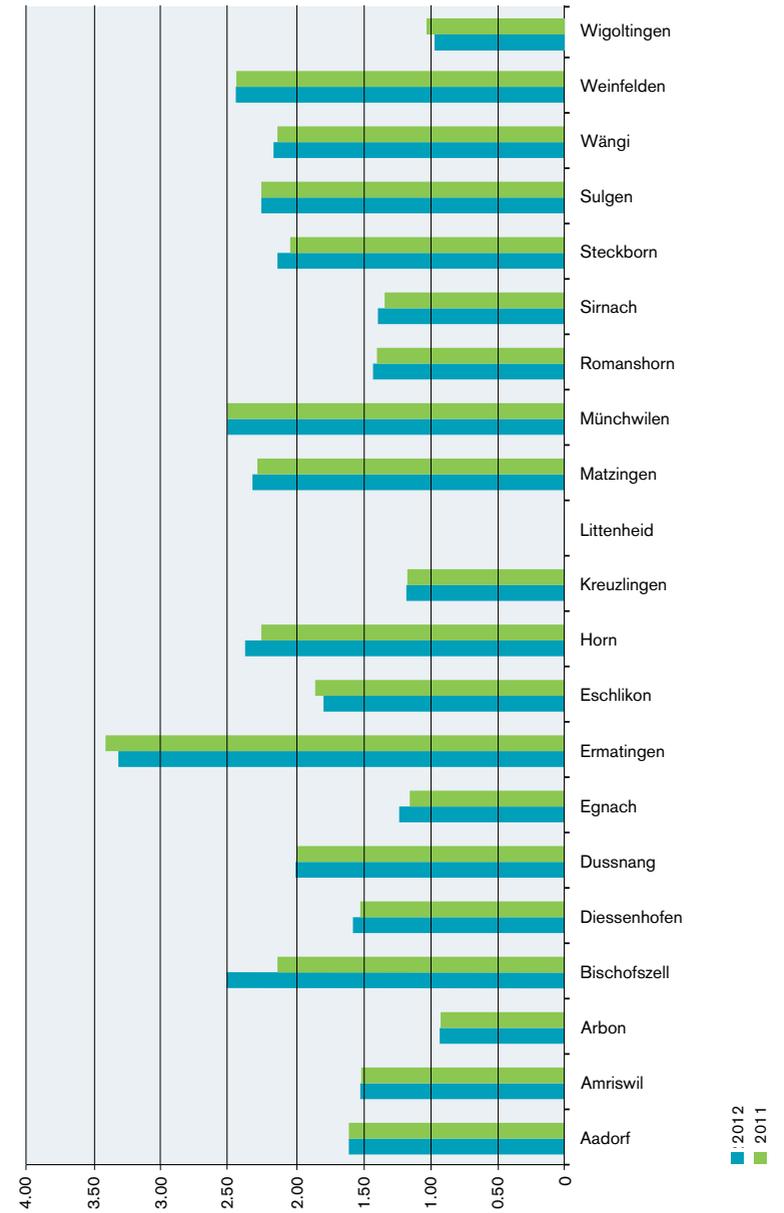
Ort/ Kontaktperson	Typ	Ein- wohner- zahl	Gesamt- budget	Medien- kredit	Personal- kosten	Anz. MA inkl. Leitung	Std. Lohn/ Pau- schale	Beitrag der Gemeinde	Medien- bestand	davon Non- books	Ausleihen 2012	ÖZ Std./ Woche	EDV-Ber- trieb
8355 Aadorf Renate Flückiger 052 365 10 60	SGB	8'364	164'377	25'751	91'988	4	29.– bis 36.80	152'580	13'597	2'428	34'232	24.5	ja (NetBiblio)
8580 Amriswil Bea Signer 071 411 14 49	GB	12'503	180'559	39'948	78'370	3	kA	86'000	19'231	4'301	75'992	17	ja (Biblio Maker)
9320 Arbon Elisbeth Frauchiger 071 446 33 42	GB	13'884	106'500	22'000	59'000	4	kA	80'000	12'835	1'303	48'578	14.5	ja (winmedio. net)
9220 Bischofszell Elisabeth Geisser 071 422 17 75	SGB	5'546	52'886	16'200	18'233	6	15.– / 20.–	36'750	13'918	2'041	37'184	11	ja (NetBiblio)
8253 Diessenhofen Elisabeth Sieber 052 657 28 70	GB	3'513	22'646	6'592	12'718	6	22.80	12'070	5'612	972	13'221	5	ja (Mediothek)
8374 Dussnang Cornelia Wild 071 977 25 11	GB + Ludo- thek	2'577	8'000	5'000	3'800	6	Fr. 10.– / Ausleih- dienst	3'000	5'176	728	6'217	4.5	ja (BiThek)
9315 Egnach Regula Diem 071 477 22 31	GB + Bilder- buchbibl.	4'313	6'878	3'611	2'804	1		3'500	5'332	88	2'667	2.5	nein
8279 Ermatingen Edith Suter 071 664 12 11	SGB	3'021	107'500	19'000	80'600	3	kA	kA	10'012	2'228	25'982	10	ja (NetBiblio)
8360 Eschlikon Lucia Künzler 071 971 38 42	SGB	4'059	99'585	19'522	63'636	5	29.–	99'585	7'356	1'730	29'548	8	ja (NetBiblio)
8500 Frauenfeld Bernhard Bertelmann 052 724 18 88	KB	23'527	2'338'120	221'249	1'585'476	21	kA	150'000 (F'feld, ohn. uml. Ge- meinden)	297'568	8'942	199'828	57	ja (NetBiblio)

9326 Horn Marianne Wäpse 071 845 29 20	SGB	2'579	35'679	12'055	17'114	7	kA	35'600	6'131	801	13'771	6	ja (NetBiblio)
8280 Kreuzlingen Monika Pugi 071 677 03 22	BS + GB	20'349	227'700	32'400	160'000	6	25.– / 39.–	115'000	24'350	5'480	96'804	30	ja (NetBiblio)
9573 Littenheid Vreni Wiesli 052 378 19 73	GB + Klinikbi- bliothek		12'500	4'500	7'800	2	23.00	2'000	3'250	570	6'104	6	ja (Lubib)
9548 Matzingen Fränzi Siebenmann 052 376 29 78	SGB	2'556	36'861	11'408	21'865	6	21.– / 25.–	25'000	5'970	778	11'750	7	ja (Media-Ma- nager)
9542 Münchwilen Brigitte Horni 071 969 11 01	GB	4'997	83'629	22'500	45'029	6	kA	96'823	12'500	3'000	48'010	11.5	ja (NetBiblio)
8590 Romanshorn Karin Albrecht 071 463 60 44	GB	10'254	129'663	23'517	58'033	4	23.50 / 28.50	75'500	14'566	1'530	45'325	17	ja (NetBiblio)
8370 Simach Carmen Asprien 071 969 38 12	SGB	7'200	100'950	20'000	50'000	3	28.– / 35.–	89'250 Schule u. polit. Gemeinde	10'194	1'132	38'719	13	ja (Biblio Maker)
8266 Steckborn Susanne Heeb 052 770 27 04	GB	3'689	61'057	8'339	21'067	4	kA	22'500	7'914	1'179	15'715	8	ja (NetBiblio)
8583 Sulgen Heidi Arndt 071 642 20 43	GB	3'542	39'683	7'498	15'358	6	kA	17'553	8'000	1'890	18'980	9	ja (NetBiblio)
9545 Wängli Erika Knuser 052 378 25 80	SGB	4'284	57'562	21'850	20'250	5	22.– / 25.–	20'000	9'288	1'408	35'964	6.5	ja (NetBiblio)
8570 Weinfelden Rahel Ilg 071 622 35 54	GB	10'646	263'374	61'033	146'771	8	kA	165'700	26'071	5'978	120'553	24.5	ja (Winmedio 2000)
8556 Wigoltingen Ursula Zuber 052 763 27 41	GB	2'243	7'960	1'200	2'760	2	kA	2'800	2'159	0	1'500	2	ja (File Maker Pro)

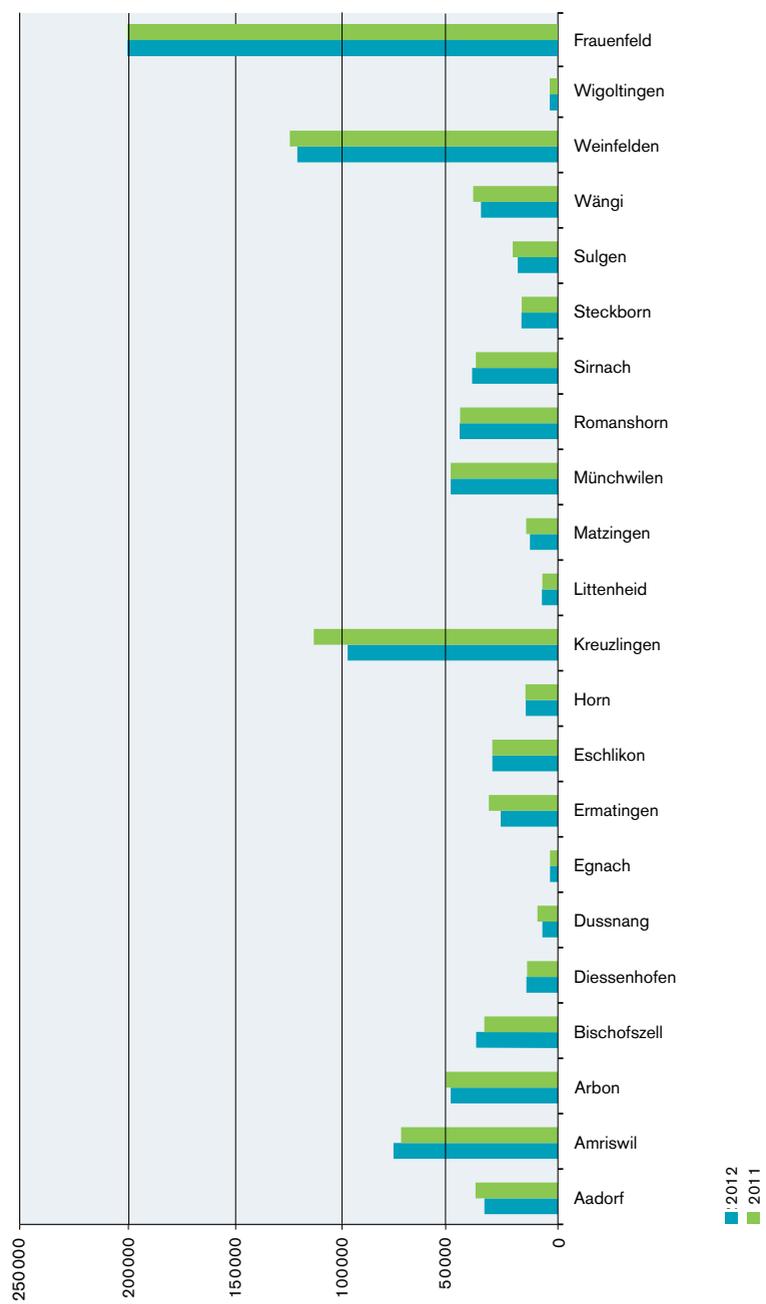
Medienbestand der Bibliotheken – Vergleich 2011 / 2012



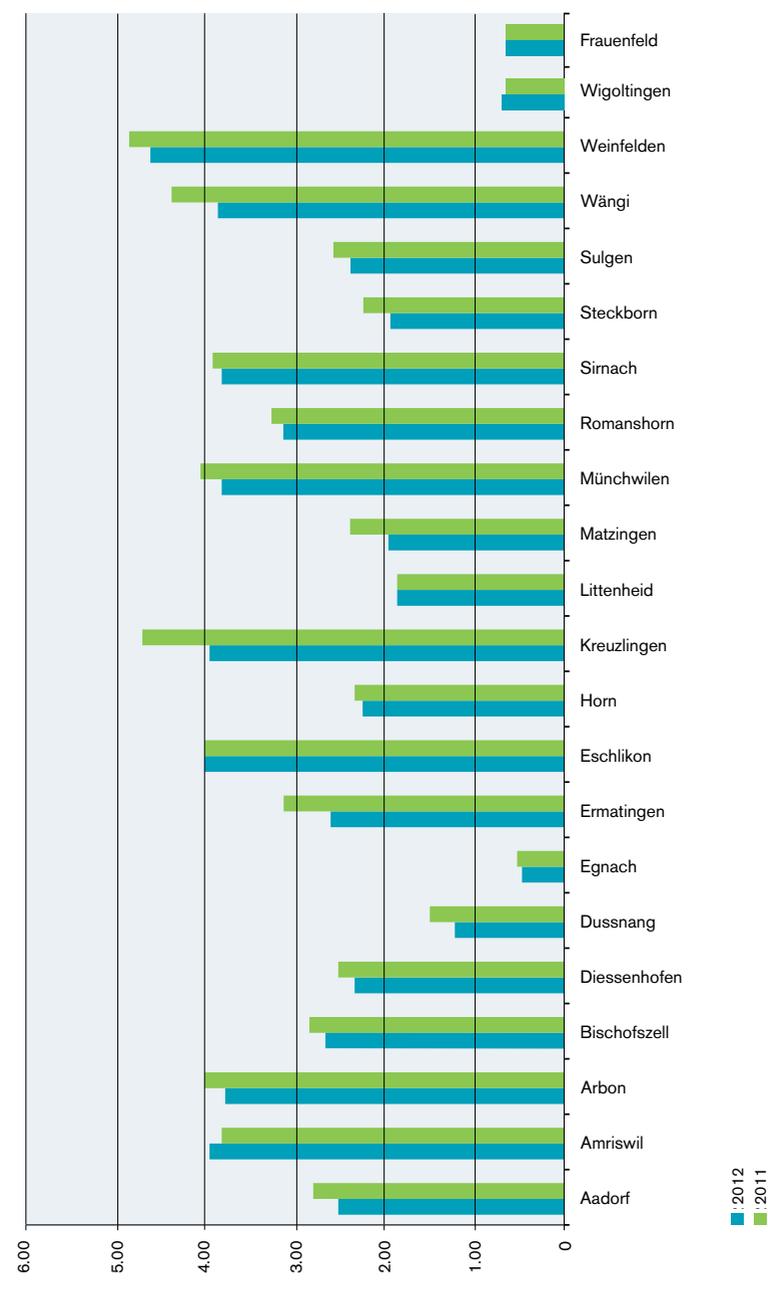
Medienbestand pro Einwohner – Vergleich 2011 / 2012



Anzahl Ausleihen – Vergleich 2011 / 2012



Ausleihfaktor (Wie oft wurde der Bestand umgesetzt) – Vergleich 2011 / 2012





## Forum – Veranstaltungen der Kantonsbibliothek 2013

### Donnerstag, 5. September 2013, 19.30 Uhr

**Vortrags-Show** Michel Brunner «Baumriesen»

(Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumplanung)

### Mittwoch, 11. September 2013, 19.30 Uhr

**Lesung** Peter Stamm «Nacht ist der Tag». Das Buch erscheint im August 2013.

(Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Bücherladen M. Sax)

### Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19.30 Uhr

**Lesung** Tanja Kummer «Alles Gute aus dem Thurgau»

### Donnerstag, 31. Oktober 2013, 19.30 Uhr

**Buchvorstellung** Daniela Schwegler «Traum Alp. Älplerinnen im Porträt»

(Veranstaltung in Zusammenarbeit mit SAC TG und Bücherladen M. Sax)

### Samstag im Oktober oder November

**Bilderbuch-Kino** zweisprachig (deutsch/englisch), in Planung

### Donnerstag, 21. November 2013, 19.30 Uhr

**Krimi-Lesung** Daniel Badraun «Hundsvieh»

## Weiterbildung – Thurgauer Veranstaltungen 2013

### Starthilfe-Kurs für Verantwortliche von Schulbibliotheken

Einführung, Informationen, praktische Hilfe, Quellen

Katharina Geiger, Lukas Hefti

25. September 2013, Kreuzlingen

### Buchvorstellung

Neue Bücher für Erwachsene bei Buchhandlung Bodan in Kreuzlingen.

Nach der Buchpräsentation besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zu Gesprächen und zum Einkauf von Büchern und Medien mit einem Rabatt von 15%.

26. September 2013

### NetBiblio Schulungstag

Kantonsbibliothek Thurgau

November 2013 (Details folgen)

### E-Medien in Bibliotheken

Kantonsbibliothek Thurgau

November 2013 (Details folgen)

Für alle Veranstaltungen erfolgt eine schriftliche Einladung, die Sie auch auf [www.biblio.tg.ch](http://www.biblio.tg.ch) unter Aus-/Weiterbildungen finden.

### Weiterbildung Schule

Pädagogische Hochschule Thurgau: Die Kurse der PHTG Weiterbildung Schule können auch von den Angestellten in Thurgauer Bibliotheken besucht werden, wenn es noch freie Plätze gibt. Ausserdem ist die jeweilige Kursgebühr zu entrichten. Informationen zu den Kursen entnehmen Sie der Homepage der Pädagogischen Hochschule Thurgau: [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

## Weiterbildung – Ostschweizer Kurse PHSG 2013

### Grundkurse

Die Module können durchgehend innerhalb eines einzelnen Kurses (Solokurs) oder aber auf zwei oder drei Kurse verteilt (Kombikurse) besucht werden. Dabei müssen alle Module und die Gruppenarbeit innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

### Nächste Grundkurse

Grundkurs H (August 2013 - Februar 2014)

Grundkurs I (Februar 2014 - Mai 2014)

Kompaktkurs Ferien 2013/14

### Weiterbildungskurse 2013

Das Weiterbildungsangebot ist sehr umfangreich: die meisten Grundbausteine des Grundkurses und alle Bausteine des Leitungskurses können neu auch als Weiterbildungskurse besucht werden. Daneben finden sich weitere Weiterbildungskurse, darunter die bewährten und stets gut besuchten Kurse zu den aktuellen Trends auf dem Buchmarkt.

### Biblio on the road! Gewohnte Pfade und Räume verlassen...

Als Bibliothek die gewohnten Pfade und Räume verlassen... eine Herausforderung! Am Kurstag (oder eher Markttag) werden verschiedene Projekte, Kisten, Materialien vorgestellt, mit denen die Herausforderung gelingen kann!

Dienstag, 2. Juli 2013, PHSG Rorschach, Stella Maris

### App in die Bibliothek!

Wieviel «e-» und «@» muss sein in der Bibliothek? Eine Homepage haben alle, auf Facebook sind immer mehr, eine App haben bisher nur ganz wenige. Am Kurshalbtag berichtet Rudolf Mumenthaler von der HTW Chur über die Notwendigkeit von Innovation, allgemeine Entwicklungen der mobilen Nutzung, mobile Websites und Apps.

Dienstag, 20. August 2013, PHSG Rorschach, Stella Maris

### Gefahren- und Notfallsituationen in der Bibliothek

Am Morgen wird Stefan Meile vom bfu in der Mediathek Stella Maris auf bauliche Sicherheitsaspekte, Unfallarten und Unfallursachen sowie die Werkeigentümergehaftung eingehen. Am Nachmittag können mit zwei Samaritern die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe in Bezug auf mögliche Notfallsituationen in Bibliotheken aufgefrischt und erweitert werden.

Montag, 16. September 2013, PHSG Rorschach, Stella Maris

### Plötzlich Chefin

Dieses Seminar richtet sich an angehende Führungskräfte, die den Karriereschritt von der Mitarbeiterin zur Chefin wagen. Im Mittelpunkt stehen die besonderen Herausforderungen, welche diesen Rollenwechsel begleiten. Sie erhalten wertvolle Hinweise, wie Sie Ihren Aufgaben als Führungsperson gerecht werden können.

Montag, 14. November 2013, Klubschule Migros, St. Gallen

### Informationen

Ein Halbtageskurs kostet in der Regel Fr. 80.–, ein Tageskurs in der Regel Fr. 150.–.

Die Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken übernimmt 80 % der Kurskosten (Grund-/Leitungskurs, Weiterbildungen) für Teilnehmende aus Thurgauer Bibliotheken. Ein Antragsformular steht auf [biblio.tg.ch](http://biblio.tg.ch) zum Download bereit.

Aktuelle Informationen über Kursorte, Kursleitung, Kosten sowie Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Angebotsübersicht › Weitere Angebote/Kurse › Schul- und Gemeindebibliotheken.

## Forum – Die Kantonale Kommission stellt sich vor

### Bernhard Bertelmann



*Arbeitsort:* Kantonsbibliothek Thurgau

*Aufgaben in der Kommission:* Koordination mit anderen Gremien, strategische Fragen

*Werdegang/Ausbildung:* Pestalozzi-Bibliothek Oerlikon: Ausbildung zum Diplombibliothekar. Bibliothek der Universität St.Gallen: Erwerbungsleiter. Daneben: NDS Information und Dokumentation, Chur. Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen: Stv. Kantonsbibliothekar, Leiter St. Galler Bibliotheksnetz. Kantonsbibliothek Thurgau: Kantonsbibliothekar

*Buchempfehlung:* «Als Kitty Finch das Lenkrad losliess und ihm sagte, dass sie ihn liebe, da wusste er nicht mehr, ob sie sich mit ihm unterhielt oder ihm drohte.» Deborah Levy: Heim schwimmen

### Katharina Geiger



*Arbeitsort:* Schulhaus Wehrli, Kreuzlingen

*Aufgaben in der Kommission:* Ansprechpartnerin für Schulen und Lehrkräfte, die dieses Amt ausführen

*Werdegang/Ausbildung:* Primarlehrerin und SAB-Bibliothekar

*Buchempfehlung:* «Jack drosch unablässig auf die dampfenden Pferderücken ein und verfluchte dabei Himmel, Sterne, Gott und die dünne Luft.» Patrick Tschan: Polarrot

### Lukas Hefti



*Arbeitsort:* Kantonsbibliothek Thurgau

*Aufgaben in der Kommission:* Bibliotheksbeauftragter

*Werdegang/Ausbildung:* BA in Spanisch und Geschichte (Uni Bern) und MAS Informationswissenschaften (HTW Chur). Während dem Studium als Aushilfe in der Kantonsbibliothek und der Mediothek der Kanti Frauenfeld tätig,

2010 Aufbau der Bibliothek am BZT Frauenfeld, bis Ende 2012 in der Bibliothek der Kanti Kreuzlingen. Vorstandsmitglied der Bibliothek der Kulturen in Frauenfeld.

*Buchempfehlung:* «Viele Jahre später sollte der Oberst Aureliano Buendía sich vor dem Erschiessungskommando an jenen fernen Nachmittag erinnern, an dem sein Vater ihn mitnahm, um das Eis kennen zu lernen.» Gabriel García Márquez: Hundert Jahre Einsamkeit

### Erika Knuser Mathis



*Arbeitsort:* Regionalbibliothek Weinfelden, Bibliothek Wängi

*Aufgaben in der Kommission:* Redaktion biblio.tg

*Werdegang/Ausbildung:* KV, SAB-Grund- und Leitungskurs

*Buchempfehlung:* «Wie lange sass sie schon in ihrer Sofaecke?» Ulli Olvedi: Zanskar und ein Leben mehr

## Silvia Rosser



*Arbeitsort:* Mediothek Kantonsschule Romanshorn

*Aufgaben in der Kommission:* Organisation Bibliothekstag

*Werdegang/Ausbildung:* Matura, Diplombibliothekarin VSB, Dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Arbeit in allen Bibliothekstypen in Bern, Aarau und Romanshorn

*Buchempfehlung:* «Dass Pflanzen weit unter den Tieren rangieren – diese Einschätzung ist tief in unserer Geistesgeschichte verwurzelt.» Volker Arzt: Kluge Pflanzen: Wie sie locken, lügen, sich warnen und wehren und Hilfe holen bei Gefahr

## Marianne Wäspe



*Arbeitsort:* Horner Bibliothek, diverse Bibliotheken als Leseanimatorin

*Aufgaben in der Kommission:* Protokoll

*Werdegang/Ausbildung:* KV, Spielgruppenleiterin, Leseanimatorin SIKJM, Bibliothekarin SAB, Co-Leiterin der Horner Bibliothek

*Buchempfehlung:* «Nicht was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht unser Schicksal aus.» von Beatrice Tschanz Kramel. Barbara Luskch / Balz Spörri: Starke Worte: 50 Persönlichkeiten über den Satz ihres Lebens

## Adressen

### Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

#### Präsident

#### Kantonsbibliothek Thurgau

Bernhard Bertelmann  
Promenadenstrasse 12  
Postfach 181  
8510 Frauenfeld  
Telefon 052 724 18 77  
bernhard.bertelmann@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

#### Mitglieder

#### Kantonsbibliothek Thurgau

Lukas Hefti  
Promenadenstrasse 12  
Postfach 181  
8510 Frauenfeld  
Telefon 052 724 19 02  
lukas.hefti@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

#### Bibliothek Wehrlichschulhaus

Katharina Geiger  
Marktstrasse 12  
8280 Kreuzlingen  
Telefon 071 672 45 64  
ka.geiger@schulekreuzlingen.ch

### Regionalbibliothek Weinfelden

Erika Knuser Mathis  
Freiestrasse 4  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 35 54  
info@regiobiblio-weinfelden.ch  
www.regiobiblio-weinfelden.ch

### Kantonsschule Romanshorn

Silvia Rosser  
Mediothek  
Weitenzelgstrasse 12  
8590 Romanshorn  
Telefon 071 627 62 74  
silvia.rosser@tg.ch  
www.ksr.ch

### Horner Bibliothek

Marianne Wäspe  
Tübacherstrasse 19  
9326 Horn  
Telefon 077 480 27 64  
marianne.waespe@bluewin.ch



## **Impressum**

Redaktionelle Leitung:

Erika Knuser, Wängi

Gestaltung: Barbara Ziltener,  
Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 400

Kantonale Kommission für  
Schul- und Gemeindebibliotheken,  
Frauenfeld 2013